



# Auswirkungen des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung auf den GKV- und BKK-Arzneimittelmarkt

Analyse aus Arzneimittelverordnungsdaten nach § 300 SGB V  
für die Monate Januar bis Mai/Juni 2004

Maßgeblich sind die  
mündlichen Ausführungen

Kurzvortrag anlässlich der GAA-Jahrestagung 2004 in Jena

Andreas Grossmann, Christian Kampmann, Thomas Staffeldt



## Inhalte

- **Übersicht der Eingriffe des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) mit Relevanz im Arzneimittelbereich**
- **Erwartete Wirkung des GMG**  
(Basis: Ordnungsverhalten in 2003)
- **Beobachtete Effekte**
  - **Umsatz- und Verordnungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr**
  - **strukturelle Effekte**
  - **Verhaltenseffekte**
  - **Komponentenanalyse für verschreibungspflichtige Fertigarzneimittel**
- **Fazit**



## Eingriffe des GMG mit unmittelbarer Ausgabenrelevanz

- **Weitgehende Ausgrenzung nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel**
  - **Bruttoumsatz in 2003 rund 2,1 Mrd. €**
    - **Umsatzanteil 2003 am Gesamt-Arzneimittelmarkt 8,8%**  
[davon 1,0% an Versicherte bis zum vollendeten 12. Lebensjahr; 3,5% potenziell erstattungsfähig; 4,3% in 2004 nicht erstattungsfähig]
    - **Verordnungsanteil 2003 an allen Verordnungen rund 20%**
- **Modifikation der Zuzahlungsregelung**
  - Zuzahlung orientiert sich am Arzneimittelabgabepreis (prozentuale Zuzahlung)
- **Änderung der Arzneimittelpreisverordnung für verschreibungspflichtige Arzneimittel und der Abschlagsregelungen für Apotheken, pharm. Großhandel und pharm. Industrie**
  - bisherige AMPPreisV mit preisgekoppelten Abschlag für verschreibungsfreie Arzneimittel
  - Neue AMPPreisV mit 3%igem und festem Zuschlag von 8,10 € sowie fixen Apothekenabschlag von 2 €
- **Anpassung der Arzneimittel-Festbeträge und Bildung neuer Festbetragsgruppen**
  - **Preistechnische Anpassung an neue AMPPreisV für verschreibungspfl. Arzneimittel**
    - Anhebung des durchschnittlichen Festbetrags von 16,51 € auf 20,01 €
  - **Festbetragsausrichtung an unteres Preisdrittel bei Arzneimittel der FB-Stufe 1**
  - **Neue Festbetragsgruppen auch für FAM mit patentgeschützten Wirkstoffen**

*BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse*





## weitere Regelungen ...

- **Einführung einer „Praxisgebühr“**
  - **allgemeiner Rückgang der Arzt-Patienten-Kontakte**
    - Unterschiedliche Ausprägung je Fachgruppe, Bei „Fachärzten“ stärker als bei Allgemeinmedizinern
    - Rückgang im 1. Quartal 2004 um 10% und im 2. Quartal 2004 um 7% \*
- **Festlegung eines gesetzlichen Preisabstandes für importierte Arzneimittel (Re- oder Parallelimporte)**
  - **Preisabstand Original zu Import 15% oder mindestens 15 €**
- **Zulassung des Versandhandels mit Arzneimitteln**
- **Beteiligung von Krankenhausapotheken an ambulanter Arzneimittelversorgung**
- **Bewertung des therapeutischen Nutzen von neu eingeführten Arzneimitteln durch das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen**
- **Professionalisierung der Prüfungsausschüsse sowie Neuordnung der Wirtschaftlichkeitsprüfung für ärztlich verordnete Leistungen**

\*Angaben der KBV

*BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse*





## Daten und Methoden der Untersuchung

- **Daten**
  - **Verordnungsdaten gemäß § 300 SGB V aus 2003 bis Mai/Juni 2004 für Verschreibungen nach § 31 SGBV (ohne Hilfsmittel)**
    - BKK-Daten kryptifiziert/pseudonymisiert mit Kassen-, Versicherten- und Arzt- sowie Apothekenbezug
    - GKV-Daten kryptifiziert/pseudonymisiert mit Arzt- aber ohne Kassen(arten), Versicherten- sowie Apothekenbezug
- **Methoden**
  - **Ermittlung und Vergleich von wahren und unter Anwendung der ab 01.01.2004 geltenden AM Preis V für verschreibungspflichtige Arzneimittel simulierten Kennwerten auf Verordnungsdaten**
    - Erwartungswerte (Potenzialanalyse): Verordnungsdaten aus 2003
    - Effektanalyse: Verordnungsdaten aus 2003 (wahr/simuliert) und 2004 (wahr)



## Ablauf der Untersuchung

- Quantifizierung der erwarteten GMG-Struktureffekte für die GKV auf Basis der Verordnungsdaten aus 2003
- Untersuchung der GKV- und BKK-Umsatz- sowie Verordnungsveränderung in 2004 (Januar bis Mai) im Vergleich zum Vorjahresmonat
  - Eignung der BKK-Daten zur Ableitung von GKV-Trends
- Isolierung der Wirkung der Struktureffekte (BKK-Daten)
- Ableitung von Verhaltenseffekten (BKK-Daten)
- Komponentenanalyse des Marktes für verschreibungspflichtige Fertigarzneimittel (BKK-Daten)



## Quantifizierung der erwarteten GMG-Struktureffekte

	GKV			BKK
	Anteil [IST]	Anteil [SIMULIERT]	Veränderung [%]	Veränderung [%]
<b>Bruttoumsatz</b>				
Gesamt	100,0%	100,0%	-2,6%	-2,2%
Zuzahlungen	8,3%	9,8%	14,9%	17,3%
Rabatte	12,9%	11,1%	-16,0%	-14,4%
verschr. pfl. AM	91,2%	91,0%	-2,8%	-2,4%
nicht verschr. pfl. AM	8,8%	9,0%		
davon < 12 Jahre	1,0%	1,1%		
davon >= 12 Jahre	7,8%	8,0%		
davon potenziell erstattungsfähig (erlaubt)	3,5%	3,6%		
davon nicht erlaubt	4,3%	4,4%		
<b>Nettoumsatz</b>				
Gesamt	100,0%	100,0%	-2,2%	-2,2%
verschr. pfl. AM	91,6%	91,5%	-2,4%	-2,3%
nicht verschr. pfl. AM	8,4%	8,5%		
davon < 12 Jahre	1,1%	1,2%		
davon >= 12 Jahre	7,2%	7,4%		
davon potenziell erstattungsfähig (erlaubt)	3,3%	3,4%		
davon nicht erlaubt	3,9%	3,9%		
<b>Verordnungen</b>				
gesamt	100,0%	100,0%		
verschr. pfl. AM	74,2%	74,2%		
nicht verschr. pfl. AM	25,8%	25,8%		
Versicherte mit nicht verschr. Pfl., nicht erstattungsf. AM	42,1%	42,1%		

Annahme: Statisches/gleichbleibendes Verordnungsverhalten wie 2003

GKV-Verordnungsdaten aus 2003

simuliert: Anwendung der neuen AMP-PreisV, Zuzahlungs- und Abschlagsregelungen auf GKV-Verordnungsdaten aus 2003

*BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse*





## ... erwartete Struktureffekte (Potenzialanalyse)

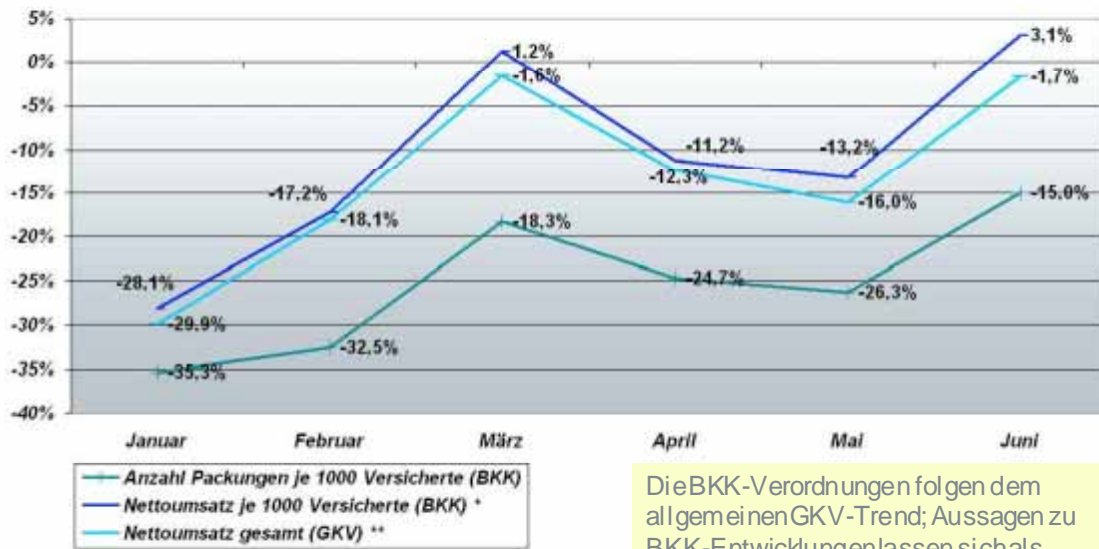
- **Arzneimittelpreisverordnung für verschreibungspflichtige Arzneimittel (AMPreisV)**
  - Kostenreduktion 2,6%
- **Zuzahlungsregelung**
  - Mehrbelastung der Versicherten 14,9% (Entlastung der GKV)
- **Abschlagsregelung**
  - Reduktion des Rabattaufkommens um -16,0%
- **Herausnahmeder nichtverschreibungspflichtigen Arzneimittel aus GKV-Leistungspflicht**
  - Kostenreduktion 2,6%

### **Fazit**

Unter Berücksichtigung der Modifikation der Zuzahlungsregelung, AMPreisV, Abschlagsregelung, und des Leistungsspektrums ergeben sich potenzielle Einsparungen von rund 6,2% des Bruttoausgabenvolumens aus 2003. Wird die Festbetragsanpassung, die Neubildung der Festbetragsgruppen und die potenziell erstattungsfähigen, nicht verschreibungspflichtigen Fertigarzneimittel hinzugerechnet, erhöht sich das Einsparpotenzial auf 12,4%.



### Veränderung des GKV- und BKK-Nettoumsatzes in 2004 im Vergleich zum Vorjahresmonat



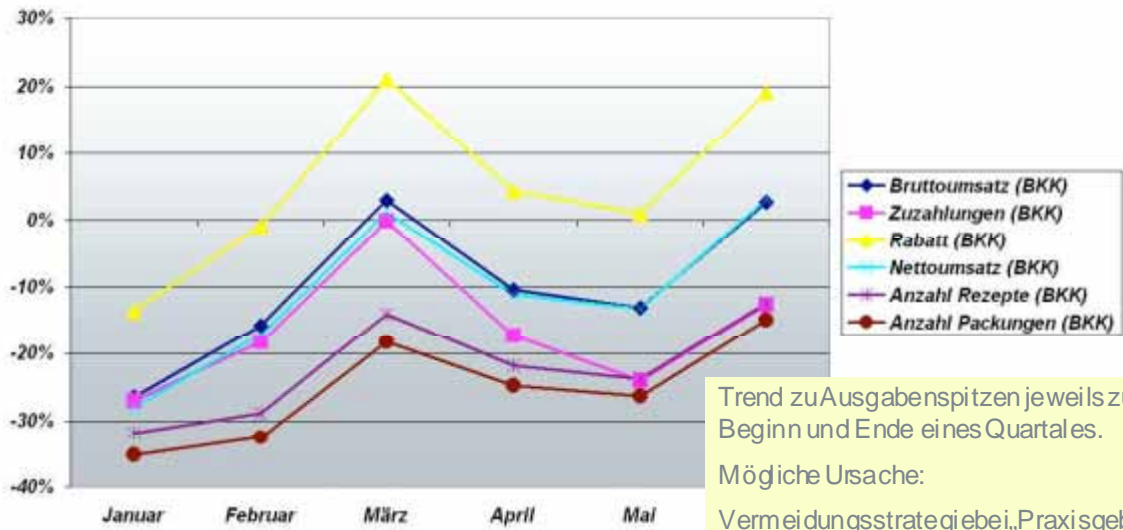
\* Quelle: BKK InfoNet

\*\* Quelle: ABDA; gesamt

Die BKK-Verordnungen folgen dem allgemeinen GKV-Trend; Aussagen zu BKK-Entwicklungen lassen sich als allgemeine Trend auf die GKV übertragen.



**Prozentuale  
Prozentuale Veränderung der BKK-Arzneimittelverordnungen und -  
umsätze je 1000 Versicherte 2004 im Vergleich zum Vorjahresmonat**



Trend zu Ausgabenspitzen jeweils zu  
Beginn und Ende eines Quartales.

Mögliche Ursache:

Vermeidungsstrategie bei „Praxisgebühr“

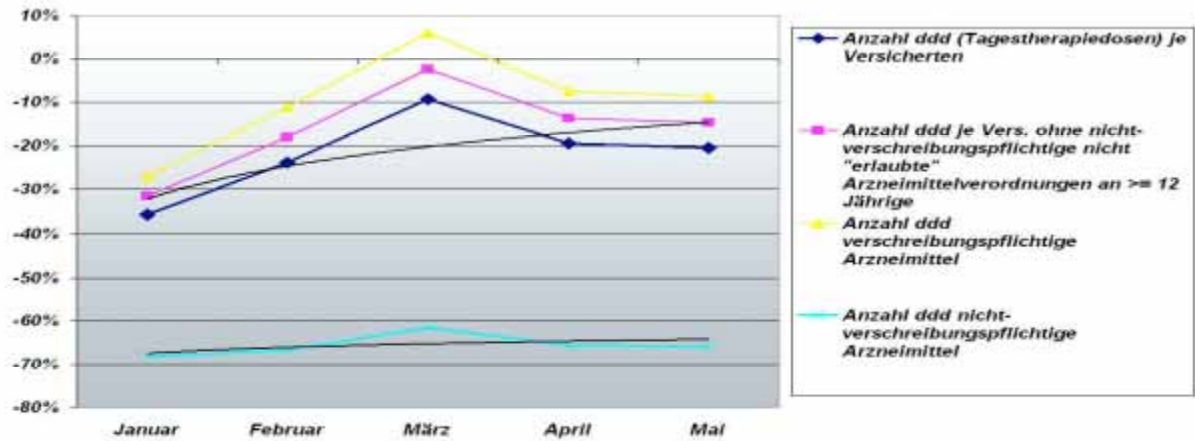
Quelle: BKK InfoNet BKK-Verordnungsdaten von Januar bis Mai 2004

BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





Entwicklung der Anzahl der verordneten DDD je BKK-Versicherten in  
2004 im Vergleich zum Vorjahresmonat



Quelle: BKK InfoNet BKK-Verordnungsdaten von Januar bis Mai 2004

Verordnungsrückgang bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln im Verlauf etwa gleichbleibend.

Verordnungsrückgang bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln deutlich geringer als allgemeiner Rückgang.

Gegen Quartalsende liegen Verordnung für verschreibungspflichtige Arzneimittel über Vorjahresniveau.





## Veränderung wichtiger Kennwerte je BKK-Versicherten bzw. Arzneimittelpatient im Quartalsvergleich

Kennwert	Veränderung					
	4. Q. 2003 (gegenüber 1. Q. 2003)		1. Q. 2004 (gegenüber 1. Q. 2003)		1. Q. 2004 (gegenüber 1. Q. 2003 simuliert)	
	absolut (EUR)	in%	absolut (EUR)	in%	absolut (EUR)	in%
Bruttoumsatz je Versicherten	8,78	13,7%	-9,73	<b>-15,1%</b>	-9,16	<b>-14,3%</b>
Bruttoumsatz je Vers. ohne nicht-verschreibungspflichtige nicht erlaubte Arzneimittelverordnungen an >= 12 Jährige	8,89	14,6%	-7,14	-11,6%	-6,56	<b>-10,8%</b>
Bruttoumsatz je Vers. für verschreibungspflichtige Arzneimittel	8,84	15,4%	-5,46	-9,4%	-4,87	-8,5%
Bruttoumsatz je Vers. für nicht-verschreibungspflichtige AM	-0,06	-1,0%	-4,27	-65,9%	-4,29	-66,1%
Verordnungen* je Versicherten	0,03	1,2%	-0,71	-30,3%	-0,71	-30,3%
Verordnungen verschreibungspflichtiger AM je Versicherten	0,11	6,5%	-0,27	-16,5%	-0,27	-16,5%
Verordnungen nicht-verschreibungspflichtiger AM je Versicherten	-0,08	-10,9%	-0,44	-61,6%	-0,44	-61,6%
Verordnungen je Arzneimittelpatient**	0,22	5,8%	-0,57	-14,7%	-0,57	-14,7%

Arzneimittelumsätze und Versichertenanzahlen des 4. Quartals 2002 unterscheiden sich im BKK-System und im GKV-System nur unwesentlich vom 1. Quartal 2003. Auch die Verordnungsstruktur ist in beiden "Winterquartalen" erfahrungsgemäß recht ähnlich. Aus diesen Gründen ist ein Vergleich des 4. Quartals 2003 mit dem 1. Quartal 2003 zur Bestimmung der Vorzieheffekte vertretbar.





### ... beobachtete Struktureffekte im BKK-System (Quartalsvergleich)

- ➔ **Bruttoumsatz je Versicherten: -15,1%**
  - ➔ Veränderung im Quartalsvergleich
- ➔ **Bruttoumsatz je Versicherten bereinigt um GMG-Effekte\*: -10,8%**
  - ➔ beschreibt die Wirkung der Verhaltenseffekte und Festbetragsanpassung auf Bruttoumsatz
  - ➔ isolierter Verhaltens- bzw. Vorzieheffekt rund 9,5% (Quartalsvergleich)  
(hochgerechnet auf GKV-Umsatz rund 600 Mio €)
- ➔ **isolierter GMG-Effekt\*: -4,3%**
  - ➔ Veränderung im Quartalsvergleich „wahr“ zu simuliert“  
(Differenz: Veränderung Bruttoumsatz je Versicherten und Bruttoumsatz je Versicherten bereinigt um GMG-Effekte [-15,1% + 10,8% = -4,3%])
  - ➔ tatsächlicher Bruttoumsatz je Versicherten abzüglich um GMG-Effekte bereinigter Bruttoumsatz
    - ➔ davon 0,8% Preiseffekt (einschl. Strukturindex)  
(Differenz: Veränderung Bruttoumsatz je Versicherten wahr und Bruttoumsatz je Versicherten simuliert [-15,1% + 14,3% = -0,8%])
    - ➔ davon 3,5% geänderte Leistungspflicht

\*ohne Einspareffekte durch  
Zuzahlung und Rabatt

Der Effekt der neuen AMPPreisV mit -0,8% bleibt deutlich hinter den Erwartungswert von -2,6% zurück

Die Änderung der Leistungspflicht wirkt mit -3,5% deutlich stärker als erwartet (Erwartungswert -2,6%).

Statt der erwarteten -5,2% werden nur -4,3% bei Berücksichtigung der geänderten Leistungspflicht und neuen AMPPreisV erreicht





## ...untersuchte **Verhaltenseffekte**

- ➔ **Vorzieheffekte und Anzahl der Arztkontakte mit Arzneimittelverordnung**
- ➔ **Substitution nichtverschreibungspflichtiger Arzneimittel durch verschreibungspflichtige Arzneimittel**
- ➔ **Verordnungsverhalten in ausgewählten verschreibungspflichtigen Wirkstoffgruppen**
- ➔ **verordnete Packungsgrößen**



## Anzahl der Arztkontakte mit Verordnung und Anzahl verordneter DDD je BKK-Versicherten bzw. Arzneimittelpatient im Quartalsvergleich

	1. Q. 2003	4. Q. 2003	Veränderung 4. Q. 2003 gegenüber 1. Q. 2003	1. Q. 2004	Veränderung 1. Q. 2004 gegenüber 4. Q. 2003
Anzahl Arztkontakte mit Verordnungen je Versicherten	<b>0,495</b>	<b>0,491</b>	<b>-0,8%</b>	0,400	<b>-18,5%</b>
Anzahl verordneter ddd je Versicherten	<b>80,5</b>	<b>93,0</b>	<b>15,5%</b>	61,7	<b>-33,6%</b>
Anzahl verordneter ddd je Arzneimittelpatient	<b>133,8</b>	<b>161,6</b>	<b>20,7%</b>	125,6	-22,3%
Anzahl verordneter ddd je Versicherten; verschreibungspflichtig	62,7	74,4	18,7%	55,5	<b>-25,4%</b>
Anzahl verordneter ddd je Arzneimittelpatient; verschreibungspflichtig	104,3	129,4	24,1%	113,1	<b>-13,6%</b>

BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





## ... Vorzieheffekte und Arztkontakte

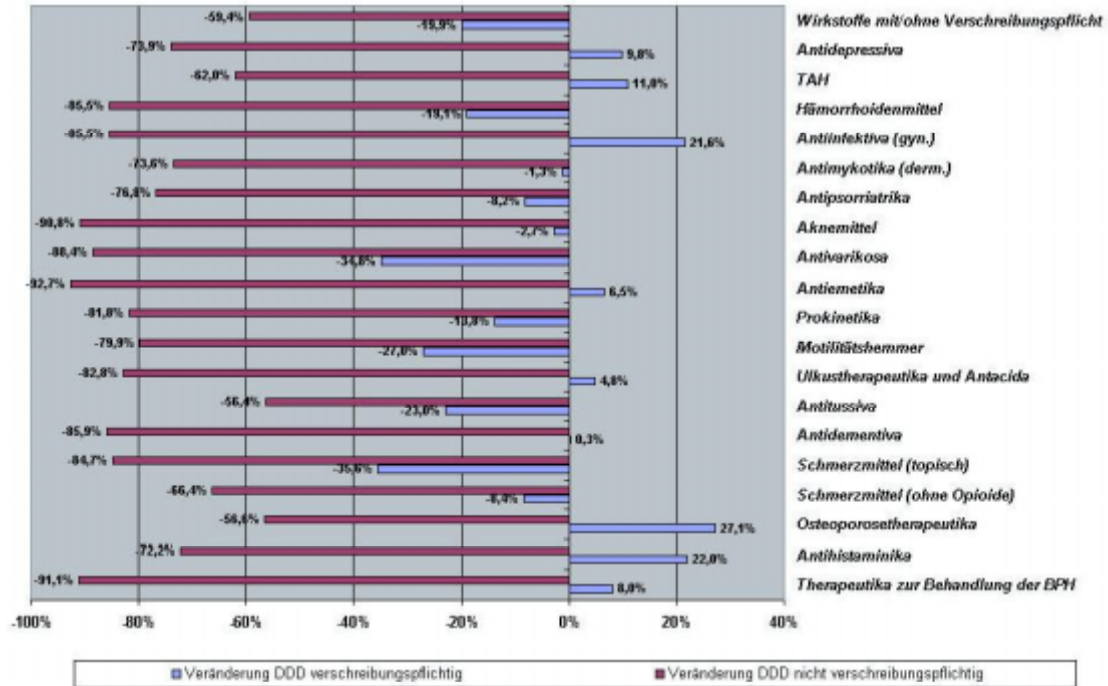
### 2003

- Annähernd gleichbleibende Anzahl der Arztkontakte mit Arzneimittelverordnungen im Vergleich 1. und 4. Quartal 2003 (-0,8%)
- Bevorratung durch Versicherte [überwiegend mit Behandlungsbedarf] im 4. Quartal 2003 v.a. mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln
  - Zunahme der verordneten DDD 15,5% je Vers. bzw. 20,7% je Arzneimittelpatient im Vergleich 1. und 4. Quartal 2003
  - Zunahme der verordneten verschreibungspflichtigen DDD 18,7% je Vers. bzw. 24,1% je AMP im Vergleich 1. und 4. Quartal 2003

### 2004

- Rückgang der Anzahl der Arztkontakte im 1. Quartal 2004 im Vergleich zum Vorquartal (-18,5%)
- Verordnungsrückgang gemessen an verordneten DDD/Versicherten (-33,6%)
- geringer ausgeprägter Rückgang im verschreibungspflichtigen Sortiment (-25,4% je Versicherten bzw. 24,1% je Arzneimittelpatient)

GMG-bedingte Änderungen  
des Arzneimittelmarktes



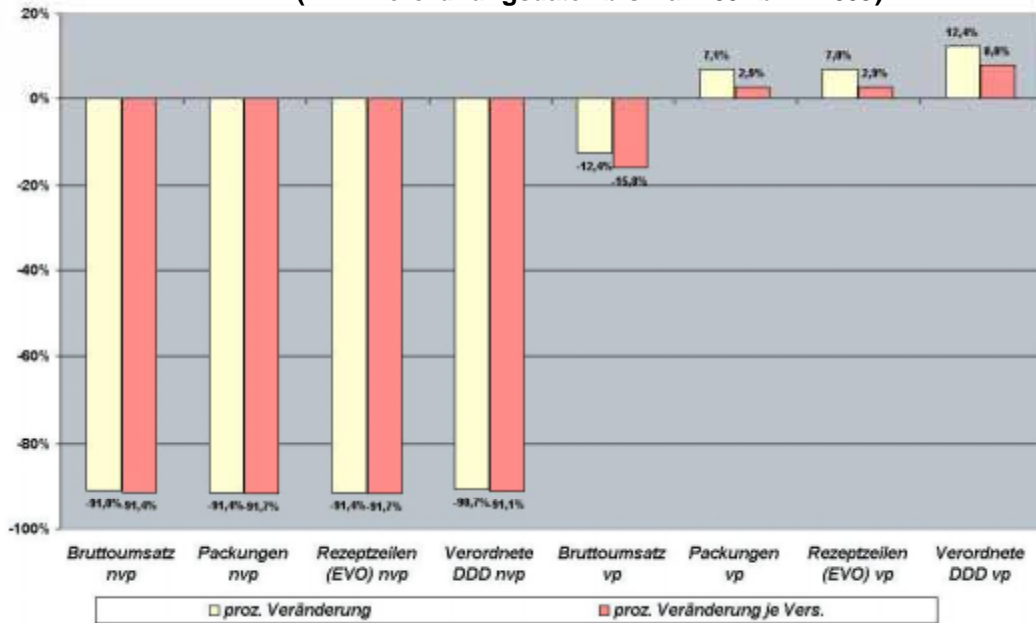
Quelle: BKK InfoNet; BKK-Verordnungsdaten von Januar bis Mai 2004

Substitutionseffekte von nicht verschreibungspflichtigen zu verschreibungspflichtigen Arzneimitteln sind in einzelnen Wirkstoffgruppen feststellbar.





**Prozentuale Veränderung der DDD (absolut und je Versicherten) v verschreibungspflichtiger und nichtverschreibungspflichtiger Arzneimittel zur Behandlung der BPH im Vergleich zum Vorjahr (BKK-Verordnungsdaten bis Mai 2004 bzw. 2003)**



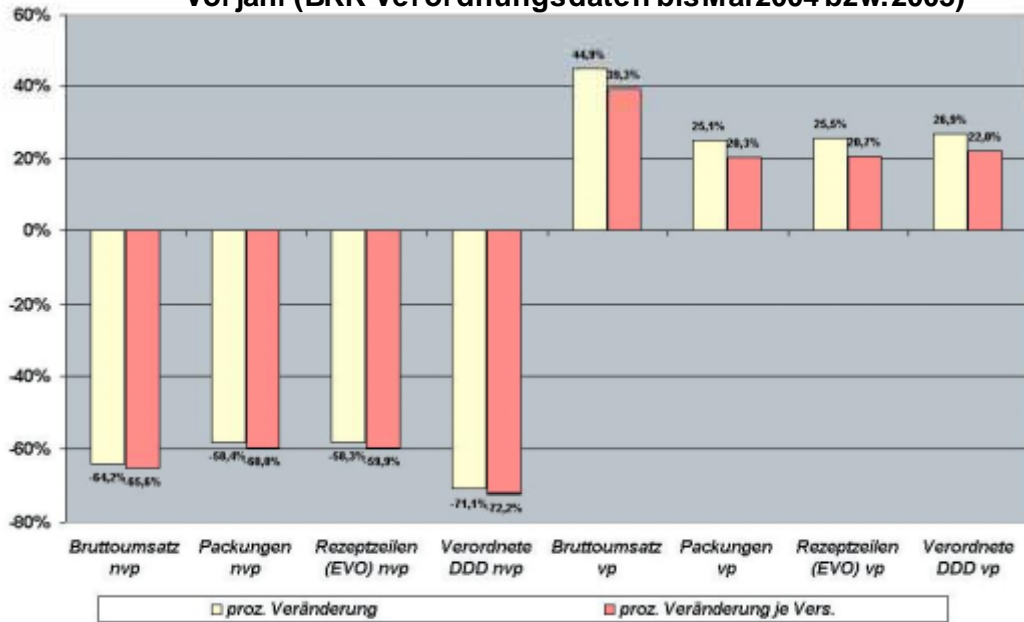
Quelle: BKK InfoNet BKK-Verordnungsdaten von Januar bis Mai 2004

BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





**Prozentuale Veränderung der DDD (absolut und je Versicherten) verschreibungspflichtiger und nichtverschreibungspflichtiger Antihistaminika im Vergleich zum Vorjahr (BKK-Verordnungsdaten bis Mai 2004 bzw. 2003)**



Quelle: BKK InfoNet BKK-Verordnungsdaten von Januar bis Mai 2004

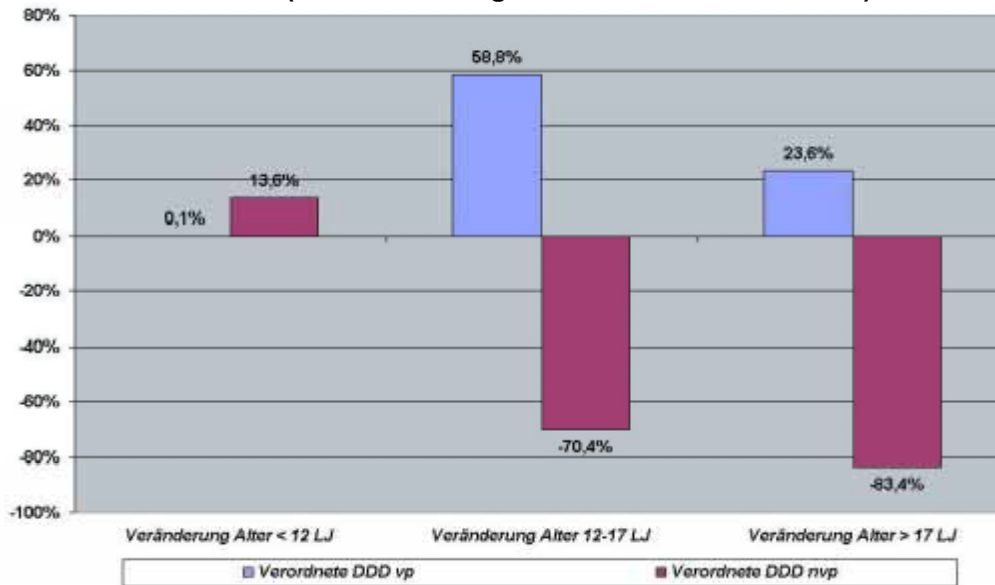
BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





### Prozentuale Veränderung der DDD verschreibungspflichtiger und nicht verschreibungspflichtiger Antihistaminika nach Altersgruppen im Vergleich zum Vorjahr

(BKK-Verordnungsdaten bis Mai 2004 bzw. 2003)



Quelle: BKK InfoNet BKK-Verordnungsdaten von Januar bis Mai 2004

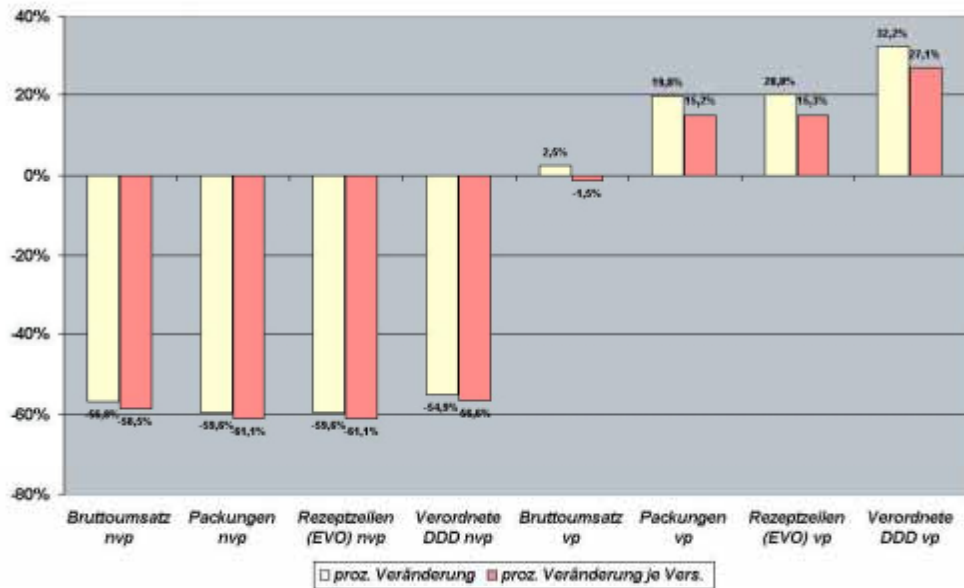
BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





Prozentuale Veränderung der DDD (absolut und je Versicherten) v verschreibungspflichtiger und nichtverschreibungspflichtiger Osteoporosetherapeutika im Vergleich zum Vorjahr

(BKK-Verordnungsdaten bis Mai 2004 bzw. 2003)



Quelle: BKK InfoNet BKK-Verordnungsdaten von Januar bis Mai 2004

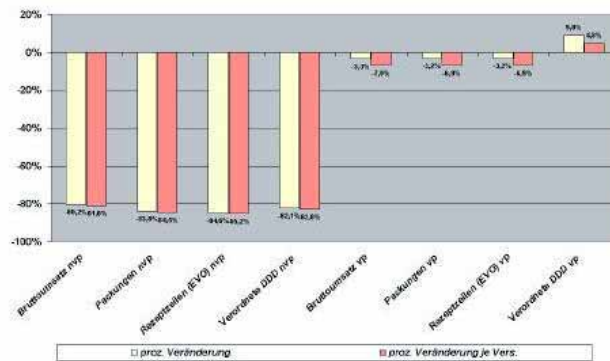
BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





**Prozentuale Veränderung der DDD (absolut und je Versicherten) v verschreibungspflichtiger und nichtverschreibungspflichtiger Antacida/Ulkustherapeutika im Vergleich zum Vorjahr**

(BKK-Verordnungsdaten bis Mai 2004 bzw. 2003)



Quelle: BKK InfoNet

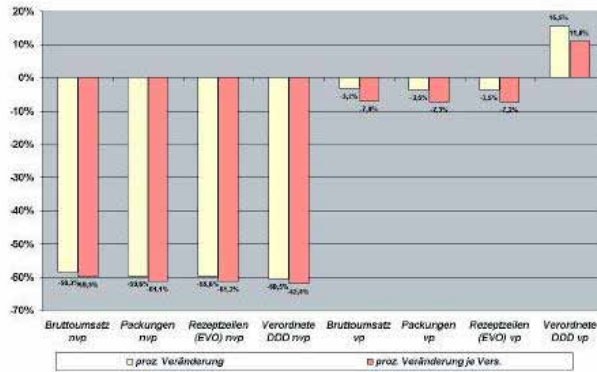
	prozent. Veränderung Bruttoumsatz	verordnete DDD Jan-Mai 2003	verordnete DDD Jan-Mai 2004	prozent. Veränderung DDD.
Omeprazol	-4,3%	17.360.644	19.827.127	14,2%
Pantoprazol	-5,7%	5.654.320	6.331.037	12,0%
Lansoprazol	-19,7%	1.168.100	1.115.369	-4,5%
Rabeprazol	-16,6%	409.385	393.232	-3,9%
Esomeprazol	15,2%	7.603.635	10.437.060	37,3%

Quelle: BKK InfoNet





**Prozentuale Veränderung der DDD (absolut und je Versicherten) v verschreibungspflichtiger und nichtverschreibungspflichtiger Thrombozytenaggregationshemmer im Vergleich zum Vorjahr (BKK-Verordnungsdaten bis Mai 2004 bzw. 2003)**



Quelle: BKK InfoNet

	proz. Veränderung	je BKK.Vers. 2003*	je BKK.Vers. 2004*	proz. Veränderung je Vers.
Bruttoumsatz nvp	-59,3%	0,148	0,053	-59,9%
Packungen nvp	-59,6%	0,038	0,015	-61,1%
Rezeptzeilen (EVD) nvp	-59,6%	0,038	0,015	-61,2%
Verordnete DDD nvp	-60,5%	3,426	1,301	-62,0%
Bruttoumsatz vp	-3,2%	1,247	1,160	-7,0%
Packungen vp	-3,5%	0,007	0,007	-7,3%
Rezeptzeilen (EVD) vp	-3,5%	0,007	0,007	-7,2%
Verordnete DDD vp	15,5%	0,430116222	0,477636702	11,0%

Quelle: BKK-InfoNet

\* Verordnungen von Jan. bis Mai des Betrachtungsjahres  
vp: Clopidogrel, Ticlopidin

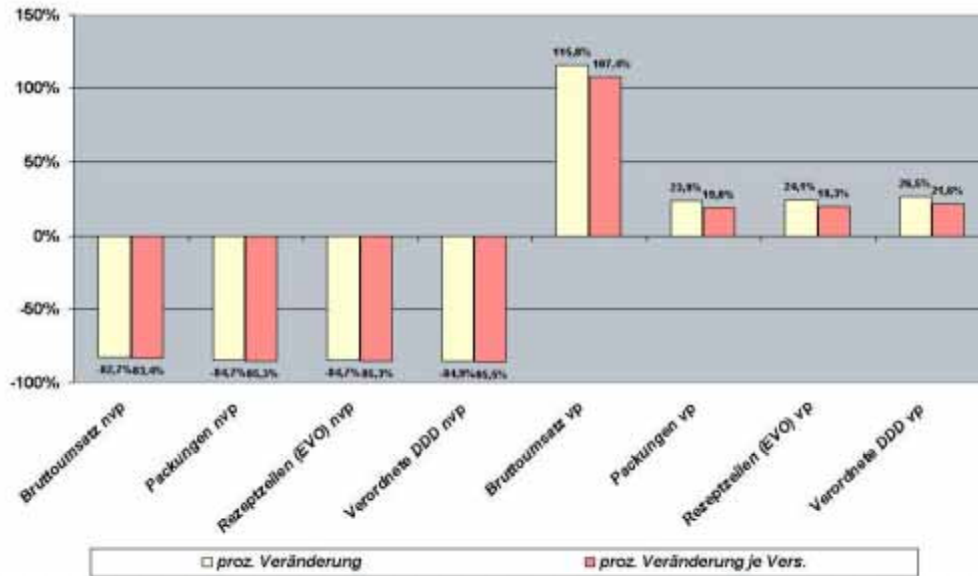
BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





Prozentuale Veränderung der DDD (absolut und je Versicherten) v verschreibungspflichtiger und nichtverschreibungspflichtiger gynäkologischer Antinfektiva im Vergleich zum Vorjahr

(BKK-Verordnungsdaten bis Mai 2004 bzw. 2003)



Quelle: BKK InfoNet BKK-Verordnungsdaten von Januar bis Mai 2004

BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





## Komponentenzerlegung für verschreibungspflichtige Fertigarzneimittel

ATC	ATC-Bedeutung	Umsatzindex	Preisindex	Verordnungsindex	Strukturindex	Preis-Struktur-Index
A02B	Mittel bei peptischem Ulkus und gastroesophagealer Refluxkrankheit	0,2%	-11,1%	0,4%	7,9%	-4,1%
A03F	Prokinetika	125,5%	153,4%	-13,7%	1,4%	157,0%
A07D	Motilitätshemmer	63,9%	135,0%	-32,3%	2,7%	141,3%
A10B	Orale Antidiabetika	6,1%	5,1%	-3,3%	0,8%	5,9%
C03A	Low-ceiling-Diuretika, Thiazide	82,9%	70,6%	6,5%	-2,4%	66,5%
C07A	Beta-Adrenorezeptor-Antagonisten	-1,1%	-0,5%	-2,1%	-1,7%	-2,1%
C07B	Beta-Adrenorezeptor-Antagonisten und Thiazide	4,4%	-11,3%	13,8%	-2,1%	-13,2%
C09A	ACE-Hemmer, rein	-12,7%	-7,3%	-8,5%	-7,5%	-14,3%
C09B	ACE-Hemmer, Kombinationen	-18,7%	-19,2%	-1,5%	-9,6%	-26,9%
C09C	Angiotensin-II-Antagonisten, rein	-14,3%	-15,5%	-3,4%	3,9%	-12,2%
C09D	Angiotensin-II-Antagonisten, Kombinationen	-1,9%	-16,0%	10,7%	2,1%	-14,3%
C10A	Cholesterin und Triglycerid senkende Mittel	-29,3%	-18,9%	1,3%	-24,3%	-38,7%
G01A	Antinfektiva und Antiseptika, exkl. Kombinationen mit Corticosteroiden	124,6%	68,8%	26,2%	12,0%	89,0%
J01M	Chinolone	15,5%	4,8%	10,4%	-3,1%	1,5%
N05D	Antikloneriva	-0,6%	-18,0%	-6,7%	32,3%	8,6%
R03A	Inhalative Sympathomimetika	-2,9%	-7,9%	0,9%	4,1%	-4,1%
R03B	Andere inhalative Mittel bei obstruktiven Atemwegserkrankungen	1,8%	-7,0%	6,6%	-1,2%	-8,1%
R03C	Sympathomimetika zur systemischen Anwendung	40,4%	44,4%	-0,3%	-1,8%	41,7%
R03D	Andere Mittel bei obstruktiven Atemwegserkrankungen zur systemischen Anwendung	-7,6%	-3,0%	-12,0%	7,6%	4,3%
R06A	Antihistaminika zur systemischen Anwendung	37,1%	3,0%	31,2%	-1,6%	1,3%
V01A	Allergene	-10,7%	-13,6%	1,4%	-6,6%	-19,6%

### BKK-Verordnungsdaten bis 06/04

In einigen Wirkstoffgruppen kann ein Anstieg des Verordnungsindex beobachtet werden (Mengen ausweitung). Diese können z.B. bei den Antihistaminika und gynäkologisch eingesetzten Antinfektiva auf zuvor beschriebene Substitutionseffekte zurückgeführt werden.

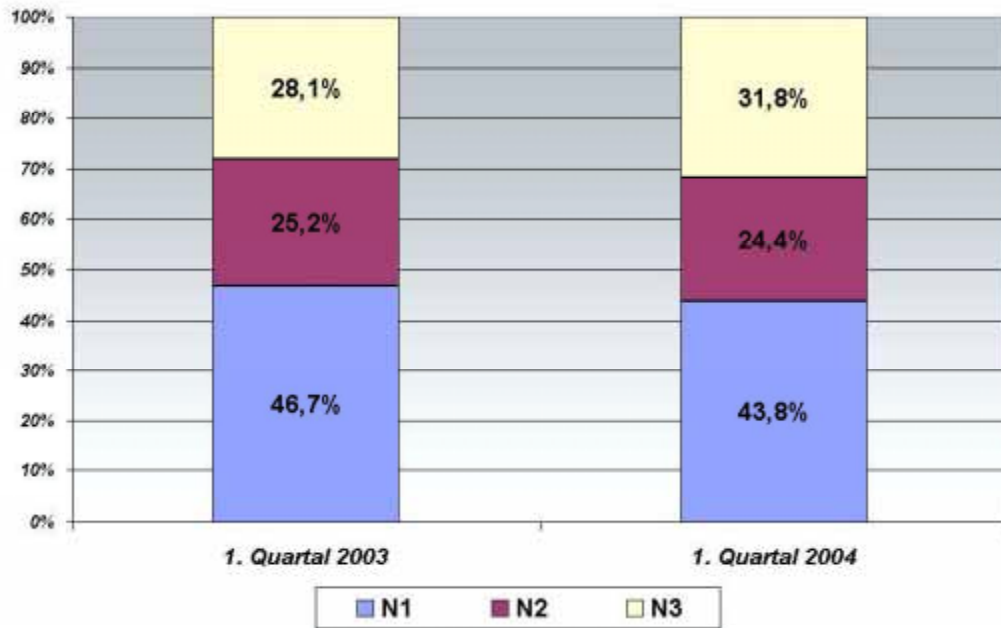
Pharmakoökonomisch erwünscht sind u.U. Mengenausweitungen bei Thiazid-Diuretika und Kombinationen mit HCT. Kritisch betrachtet werden sollte hingegen die Mengenzunahme bei der Verordnung von Angiotensin(II)-Antagonisten und gleichzeitigem Verordnungsrückgang der ACE-Hemmer.

BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





## Anteil der abgegebenen Packungen nach Normgrößen 1. Quartal 2003 und 1. Quartal 2004



BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





## Ergebnisse und Fazit

- ⇒ Im Vergleich zu den Vorjahresmonaten konstant bleibender Verordnungsrückgang bei nichtverschreibungspflichtigen Arzneimitteln; gleichzeitig ist der Verordnungsrückgang bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln deutlich geringer.
- ⇒ Der Effekt der neuen AMPreisV mit -0,8% bleibt bisher deutlich hinter den Erwartungswert von -2,6% zurück.
- ⇒ Die Änderung der Leistungspflicht wirkt bisher mit -3,5% deutlich stärker als erwartet (Erwartungswert -2,6%).
- ⇒ Ein Rückgang der Anzahl der Arztkontakte mit Arzneimittelverordnung ist zu verzeichnen.
- ⇒ Eine Bevorratung durch Versicherte [überwiegend mit Behandlungsbedarf] fand im 4. Quartal 2003 v.a. mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln statt.
- ⇒ Ein Trend zu Ausgaben- bzw. Inanspruchnahmespitzen jeweils zu Beginn und Ende eines Quartales ist erkennbar.
- ⇒ Substitutionseffekte von nicht verschreibungspflichtigen zu verschreibungspflichtigen Arzneimitteln sind in einzelnen Wirkstoffgruppen feststellbar.
- ⇒ Größere Packungseinheiten werden in 2004 häufiger verordnet als kleine Packungseinheiten.

*BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse*





# Anhang

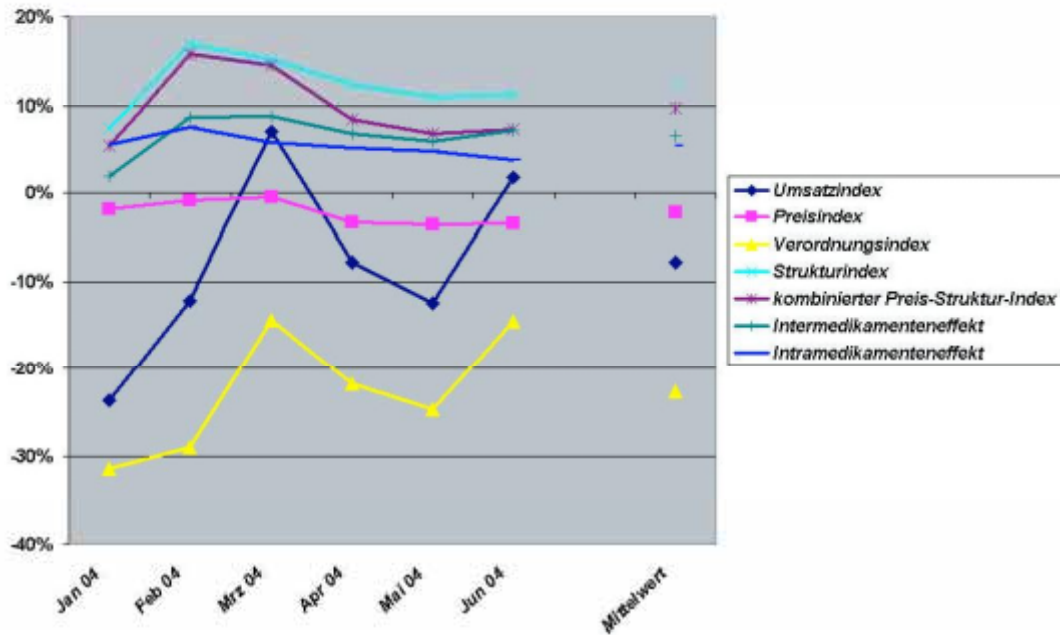


## Komponentenanalyse für verschreibungspflichtige Arzneimittel auf Basis der BKK-Verordnungsdaten bis Juni 2004

Komponentenzerlegung					
Umsatzindex					-7,9%
kombinierter Preis-Struktur-Index				9,6%	Verordnungsindex -17,6%
Preis-index	-2,4%	Strukturindex			12,0%
		Inter-medikations-index	6,6%	Intra-medikations-index	5,4%



## Verlauf der Indizes der Komponentenanalyse für verschreibungspflichtige Arzneimittel auf Basis der Verordnungsdaten bis Juni 2004



BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse





Fachgruppe	Abw. zum Vorjahr				
	200401	200402	200403	200404	200405
Anästhesist	-9,0%	-6,3%	-0,4%	-7,9%	-6,6%
Augenarzt	-2,1%	-1,5%	-0,8%	-3,0%	-2,3%
Chirurg	-2,8%	-3,3%	-2,4%	-3,9%	-4,0%
Gynäkologe	-4,6%	-4,6%	-4,5%	-4,3%	-5,2%
Hals-Nasen-Ohrenarzt	-9,8%	-9,9%	-10,3%	-10,2%	-9,7%
Hautarzt	-8,5%	-8,3%	-8,0%	-9,4%	-10,6%
Internist	-12,6%	-9,3%	-4,8%	-7,1%	-7,6%
Kinderarzt	-1,6%	-5,4%	-2,4%	-4,1%	-1,2%
Arzt für Lungen- und Bronchialheilkunde	-5,9%	-4,5%	-3,6%	-4,1%	-5,8%
Nervenarzt, Kinder- u. Jugend-Psych.	-3,4%	-2,0%	0,8%	-1,3%	-2,5%
Orthopäde	-3,2%	-4,1%	-3,2%	-3,5%	-4,2%
Urologe	-2,9%	-2,8%	-1,9%	-1,7%	-3,7%
Allgemein- / Praktischer Arzt	-14,2%	-13,1%	-9,0%	-10,3%	-10,3%

**Packungje  
Arzneimittelpatient**

**Abweichung zum  
Vorjahr innerhalb des  
BKK-Systems**

Quelle: BKK InfoNet

Fachgruppe	Abw. zum Vorjahr				
	200401	200402	200403	200404	200405
Anästhesist	-6,7%	-2,6%	2,4%	-6,6%	-3,4%
Augenarzt	0,5%	0,4%	0,9%	0,0%	0,4%
Chirurg	0,1%	-0,4%	0,5%	-1,3%	-1,0%
Gynäkologe	0,2%	0,5%	0,5%	1,5%	0,7%
Hals-Nasen-Ohrenarzt	0,2%	0,6%	0,8%	1,7%	0,2%
Hautarzt	-1,9%	-1,8%	-1,0%	-1,6%	-2,5%
Internist	-5,9%	-1,4%	3,0%	-0,4%	-1,4%
Kinderarzt	-0,6%	1,9%	2,8%	-0,6%	-1,4%
Arzt für Lungen- und Bronchialheilkunde	-3,5%	-1,4%	0,6%	0,7%	-1,3%
Nervenarzt, Kinder- u. Jugend-Psych.	-2,3%	-0,9%	1,9%	-0,2%	-1,4%
Orthopäde	-0,8%	-1,6%	-0,8%	-1,5%	-2,2%
Urologe	-0,2%	-0,5%	1,0%	0,1%	-0,7%
Allgemein- / Praktischer Arzt	-6,5%	-2,3%	1,7%	-1,8%	-2,6%

**Packungje  
Arzneimittelpatient (nur  
verschreibungspflichtige  
Arzneimittel)**

**Abweichung zum Vorjahr  
innerhalb des BKK-  
Systems**

Quelle: BKK InfoNet

**GMG-bedingte Änderungen  
des Arzneimittelmarktes**



Fachgruppe	Abw. zum Vorjahr				
	200401	200402	200403	200404	200405
Anästhesist	-5,9%	-2,2%	7,3%	-5,6%	-4,1%
Augenarzt	51,8%	57,9%	57,7%	52,0%	57,8%
Chirurg	41,3%	43,2%	37,5%	42,0%	39,3%
Gynäkologe	7,4%	6,1%	7,7%	9,0%	11,9%
Hals-Nasen-Ohrenarzt	30,4%	38,2%	39,7%	37,2%	35,8%
Hautarzt	21,5%	26,0%	25,3%	26,1%	23,4%
Internist	0,7%	10,3%	15,7%	7,8%	7,9%
Kinderarzt	13,9%	23,0%	26,2%	18,9%	9,9%
Arzt für Lungen- und Bronchialheilkunde	-2,1%	2,8%	2,9%	-1,6%	-1,7%
Nervenarzt, Kinder- u. Jugend-Psych.	3,8%	6,3%	7,9%	6,4%	4,2%
Orthopäde	45,9%	50,2%	51,4%	47,0%	45,8%
Urologe	6,6%	5,7%	3,7%	7,5%	6,0%
Allgemeinarzt / Praktischer Arzt	-2,6%	11,8%	18,2%	6,7%	5,7%

**Bruttoumsatz je  
Arzneimittelpatient**

**Abweichung zum  
Vorjahr innerhalb des  
BKK-Systems**

Quelle: BKK InfoNet

Fachgruppe	Abw. zum Vorjahr				
	200401	200402	200403	200404	200405
Anästhesist	-8,7%	-4,0%	3,4%	-8,2%	-5,9%
Augenarzt	21,4%	24,9%	26,1%	21,4%	25,3%
Chirurg	31,5%	32,0%	26,6%	30,2%	25,5%
Gynäkologe	-0,2%	-4,2%	-4,0%	-0,8%	0,4%
Hals-Nasen-Ohrenarzt	27,1%	34,6%	37,6%	35,8%	34,5%
Hautarzt	21,2%	25,5%	24,6%	26,1%	23,0%
Internist	-1,8%	5,9%	11,3%	4,1%	4,0%
Kinderarzt	17,1%	32,9%	34,4%	26,0%	13,4%
Arzt für Lungen- und Bronchialheilkunde	-2,9%	2,1%	1,4%	-2,9%	-3,1%
Nervenarzt, Kinder- u. Jugend-Psych.	1,1%	2,8%	4,6%	3,6%	1,9%
Orthopäde	46,2%	49,8%	51,0%	45,5%	44,4%
Urologe	-6,6%	-7,9%	-10,0%	-7,8%	-8,4%
Allgemeinarzt / Praktischer Arzt	-4,4%	8,1%	14,4%	3,2%	2,4%

**Bruttoumsatz je  
Arzneimittelpatient (nur  
verschreibungspflichtige  
Arzneimittel)**

**Abweichung zum Vorjahr  
innerhalb des BKK-  
Systems**

Quelle: BKK InfoNet

BKK Bundesverband - Abteilung Vertragsanalyse

